

machten²⁸. Auch die Schwierigkeiten mit dem Kaiser- und Ahnenkult sind noch nicht ganz behoben²⁹.

Anmerkungen zur Karte.

Die Karte enthält alle selbständigen Missionsgebiete Chinas. Nur konnten wegen Raummangels die nördlichen Sprengel der Mongolei und Mandchurei (das Vikariat der Scheutvelder Sni-yan und ihre Präfektur Urga; das Vikariat der Pariser Missionare) nicht zur Darstellung kommen. Es gibt aber in China noch eine ganze Anzahl z. T. recht bedeutende Missionen, die in absehbarer Zeit zu Präfekten und Vikariaten erhoben werden. Es sind folgende: 1. Die Mission der Picpusväter auf Hainan (Vik. Pakhoi). — 2. Die Mission der Herz-Jesu-Priester von Betharram im Vik. Yünnan. — 3. Die Mission Shaown der Salvatorianer im Vik. Fuchow. — 4. Die Mission Kieningfe der amerik. Dominikaner im Vik. Funing. — 5. Die Mission Chudorfu des Kanad. Seminars im Vik. Ningpo. — 6. Die Mission Süchow der Jesuiten im Vik. Nanking. — 7. Die Mission Sinyangchow der Steyler im Vik. Nanyang. — 8. Die Mission der ital. Konvent. im Vik. Hanchung. — 9. Die Mission der bayr. Franziskaner im Vik. Taiyanfu. — 10. Die Mission des Kanad. Seminars im Vik. Mukden. — 11. Die Mission Tsitsikao des schweiz. Seminars von Bethlehem im Vik. Kirin. — 12. Die Mission der Missionare vom hhl. Herzen (Hiltrup) in Kweitchow.

Literarische Umschau.

Aus den Organen der Priestermissionsvereinigungen.

Von Prof. Dr. Schmidlin in Münster.

Es dürfte für unsere Fachzeitschrift und ihre Leser von besonderem Interesse sein, Näheres über die Zeitschriften der Unio Cleri in den verschiedenen Ländern, wenigstens über das missionswissenschaftlich Wertvolle darin zu erfahren, nicht nur weil diese heimatliche Missionsbewegung als solche und wegen ihrer Verbindung mit der missionswissenschaftlichen uns interessieren muß, sondern weil sie vielfach die Förderung des Missionsstudiums in ihre Ziele aufgenommen hat und daher manche Aufsätze als Ersatz für die Missionswissenschaft oder ein dafür bestimmtes Spezialorgan dienen können, wengleich ihr Charakter kein streng wissenschaftlicher, ihr Hauptzweck vielmehr ein praktischer ist und auch sein soll, die Weckung des Missionsgeistes im Klerus.

1. Das deutsche Organ (Priester und Mission).

Bekanntlich hat die Priestermissionsbewegung ihren Anfang schon vor dem Krieg in Deutschland von Münster aus genommen, in den Missionsvereinigungen und Missionskonferenzen des Klerus für die Diözesen Münster, Trier, Paderborn usw.¹. Über diese Anfänge berichten die Gründungsbroschüren von Münster mit programmatischen Abhandlungen von Schmidlin über die Missionskonferenzen und die Pflicht des Klerus zur Missionsmitarbeit und von P. Schwager über die pastoralen Mittel der Missionspflege²; von Paderborn mit Beiträgen von Schwager über die dringendsten Missionsbedürfnisse, von Pieper über den bisherigen Missionsanteil der Diözese und von Ostermann über die Missionsbeteiligung des

²⁸ Rom hat bezüglich des Kaiserkultes sich ganz nach den bisher angewandten missionsmethodischen Grundsätzen im akkommodationsfreundlichen Sinne entschieden.

¹ Nachdem in dieser Zeitschrift eingehend über diese Gründungen referiert worden ist, werden wir hier nicht näher ihren deutschen Ursprung zu beweisen brauchen, wenn auch immer noch die Geschichtslüge vom italienischen in der katholischen Welt kolportiert wird.

² Missionskonferenz und Missionsvereinigung des Münsterschen Diözesanklerus, Münster 1912.

Klerus³; von Straßburg im 1. Bericht mit den Referaten von Schmidlin über Missionslage und -bedürfnisse der Gegenwart und von Metz über Mittel und Wege zur Förderung des Missionswerks, im 2. von Schmidlin über die Ergebnisse seiner Missionsstudienreise und von Stöffler über Mission und Erziehung⁴. Ein ähnliches Gepräge als Bericht über die Gründungsversammlung von 1916 für die Kölner Erzdiözese trägt das 1. Heft von „Priester und Mission“ mit Vorträgen von Lausberg über diesen Gegenstand, von Schmidlin über Klerusmissionsvereinigungen, von Kaufmann über Franz Xaver und von Lemmens über die heutige Missionslage⁵.

Daraus entwickelte sich das gleichnamige Organ als *Jahrbuch* zuerst für die Kölner Vereinigung, nach Überleitung in die Unio Cleri für ganz Deutschland (von 1920 an) und schließlich für alle Länder deutscher Zunge⁶. Im Jahrgang 1918 finden wir Vorträge oder Aufsätze von Bornwasser über die seelsorglichen Mittel zur Weckung von Missionsberufen, von P. Müller über die wissenschaftliche Vorbildung der deutschen Missionare, von Louis über die deutschen Missionsgesellschaften, von P. Schurhammer über die Missionslage im Wirkungsfeld des hl. Xaver und von Mergentheim über den Missionsbegriff nach dem neuen Kodex⁷; im III. von 1919 im 1. Heft von Lünsken über die Orientmission usw., im 2. von David über die Armenierverfolgung, von P. Größer über das Werk Lavigeries usw.⁸; in dem von 1920 über die Zukunft der deutschen Missionen von P. Väh, über das Vikariat Khartum von Geyer, über die islamische Welt von Bäumker und über die Paraguayreduktionen von Neuhäusler⁹; in dem für 1921 P. Arens über Mission und katholischen Sinn, P. Grentrup über Diaspora- und Heidenmission, von P. Freitag über die Missionslage usw.¹⁰; 1922 P. Hallfell über Mission und Eucharistie, P. Büffel über die Stellung Libermanns zum einheimischen Klerus, Schade über das Christentum in der Türkei usw.¹¹; 1923 von Pies über die alleinseligmachende Kirche, von P. Huonder über das Petruswerk, von P. Grentrup über die Kongoakte, von Louis über die

³ Bericht über die erste Missionskonferenz des Paderborner Diözesanklerus zu Dortmund am 29. Okt. 1913.

⁴ Erste Elsässische Missionskonferenz zu Straßburg 1913 und zweite zu Kolmar 1914 (Straßburg, Le Roux).

⁵ Priester und Mission, ein Beitrag zur Priestermissionsbewegung im Erzbistum Köln, Düsseldorf 1917. Dazu über Missionsliteratur vom Schriftführer Dr. Louis. Zugleich 1. Heft der Jahrbuchserie.

⁶ Herausgegeben vom Generalsekretär Dr. Louis zuerst zusammen mit Dr. Mergentheim und dann allein, von 1918 ab im Xaveriusverlag, Aachen. Vgl. Louis, *Het Missiewerk* 153 ss., und Baeumker, *KM* 1927, 122 f. (Ein Jahrzehnt „Priester und Mission“). Wir müssen es freilich als Übergriff bezeichnen, wenn dieser dem Organ auch Missionswissenschaft zuweisen und die *ZM* von Missionspraxis ausschließen will. Auf diese Erweiterung und Umwandlung will ich hier in ihren eigentümlichen Begleitumständen nicht näher eingehen.

⁷ Dazu Mgr. Hermus über das holländische Missionswerk, Jahresbericht für Köln von Mgr. Lausberg und Bücherbesprechungen.

⁸ Außerdem Mgr. Hählin über die innere Mission, P. Schütz über den Xaveriusverein, P. Perger über die Lebenskraft des ewigen Weinstocks, Mgr. Fels über Leidensorganisation der Missionskirche, Louis über die Unio Cleri nebst Rundschau und Bücherschau.

⁹ Dazu Mgr. Fallize über die Mission in Norwegen, P. Fischer über Priester- und Missionsberufe, Louis über die deutschen Missionsvereine, statistisches Vortragsmaterial, Bücherschau u. dgl.

¹⁰ Weiter verschiedene Missionsberichte, Lübeck über eine melchitische Missionskongregation, Louis über deutsche Missionsobern, Weltpriestermission und Missionsvereine in Deutschland, Predigt und Katechese nebst Bücherschau.

¹¹ Auch Höfliger zur schweizerischen Missionsbewegung und P. Arens über Luxemburgs Missionsteil, Mgr. Bürkler über die Unio Cleri, Missionsrundschau von Dr. Louis und über die deutschen Missionsvereine, Missionspredigt von Knor und Höfliger, Missionsberichte und Bücherschau.

ostasiatische Mission usw.¹²; 1924 von P. Gickler über die Missionsnotwendigkeit nach Thomas von Aquin, von Kirsch über die Christianisierung der Schweiz und von Baumker über die von Böhmen, von P. Büffel über Laval, von P. Väh über das Nachkriegsmiissionsprogramm, von Louis über die Eigentümlichkeiten der gegenwärtigen Missionsperiode usw.¹³; 1925 Aufhauser über das Ringen der Kirche mit den ostasiatischen Religionen, P. Paas über die Lebensordnung für den Ugandaklerus, P. Größer über die Auslandsseelsorge usw.¹⁴; 1926 P. Streit über Christi Königtum, P. Hallfell über die Pflicht der Missionshilfe, Aufhauser über die caritative Missionstätigkeit usw.¹⁵.

2. Für Italien (Rivista).

Für die mitten im Krieg (1916) nach deutschem Vorbild entstandene italienische „Missionsvereinigung des Klerus“ wurde gleich zu Beginn als Organ eine „Missionsstudienzeitschrift“ geplant, diente aber in den beiden ersten Jahren nur ein vierteljährlicher „Bollettino“, der sich fast ausschließlich mit der Priestermissionsbewegung nach der prinzipiell-praktischen Seite wie nach ihrer tatsächlichen Ausbreitung befaßte, wenn er auch das Missionsstudium als eine der Hauptaufgaben der neuen Organisation den Mitgliedern anempfahl¹⁶.

Erst 1919 wagte es das Organ, sich zu einer „Rivista di Studi Missionari“ mit dem Ziel der Verbindung wissenschaftlicher und praktischer Behandlung der Missionsprobleme umzuwandeln, ein Programm, dem es innerhalb der gebotenen (mehr populärwissenschaftlichen) Schranken treu geblieben ist¹⁷; so enthält der I. Jahrgang eine durchgehende Studie von Tragella über den Kindermord im heutigen China, dazu im 1. Heft den Schlußartikel über die anglikanische Missionstätigkeit und einen Auszug aus den Missionspredigten von P. Streit, im 2. eine Jubiläumsübersicht von Mioni über die Claversodalität und einen Aufsatz von Linguiglia über die Verbindung der Kolonisten- mit der Heidenmission durch die Salesianer, im 3. solche

¹² Ferner Mgr. Sträter über das Pfingstrundsreiben der Propaganda, P. Steinen über die Privilegien der Uniomitglieder, Kastner über Missionsgedanken im Breviergebet, Majerus über die ersten einheimischen Priester der Tanganikamission, Büffel über deutsche Missionare in Afrika, Lübeck über Eucharistie und griechische Orthodoxie, dazu Material für Schule und Kanzel, die päpstlichen Erlasse über den Glaubensverein, Louis über die Missionsvereine und Bücherschau.

¹³ Daneben Kard. Faulhaber über den historischen Imperativ in der Weltmission und Esser, Quia unus est Deus, Niesterer über Fallze von Norwegen, Kinold über die Notwendigkeit eines eingeborenen Klerus, Paffrath über die schweizerische Missionsgesellschaft Bethlehem, Lübeck über die orientalischen Kommunionriten, Neuhäusler über die 2. Bitte des Vaters, Louis über die Missionsvereine und Missionsliteratur nebst Bücherbesprechungen.

¹⁴ Dann Thaurer über das deutsche Missionswesen 1924/25 und Pieper über das deutsche protestantische, Lübeck über die Beicht in der griechischen Kirche, Andres über die vatikanische Missionsausstellung, Baumker über Missionsgedenktage 1925, Louis über Missionsvereine, Meschler über Mehrung des Reiches Christi, Missionshirtenbrief von Mgr. Schmid, Kinderpredigt über Xaver von Fahnenbruch sowie Bücherbesprechungen.

¹⁵ Dazu P. Andres über den 71. Psalm als Missionsgesang, P. Väh über die einheimischen Schwestern in den Missionsländern, Lübeck über das Totenmahl in der griechischen Kirche, Obertüfer über die Missionspresse, van der Velden über die Missionszyklika, Louis über die deutsche Missionslage und die Missionsvereine, Missionspredigten von P. Cohausz über Epiphanie und Baumker über die Jugend großer Missionare nebst Bücherbesprechungen.

¹⁶ Bollettino dell'Unione Missionaria del Clero n. 1—7 (Direktion und Druck Mailand) mit Chronik der Bewegung im In- und Ausland, in den 3 letzten Nummern Pavese über den Anglikanismus (Verso Roma).

¹⁷ Vgl. das Programm I 7 ss. (Per incominciare). Gedruckt und redigiert in Mailand von P. Tragella ebenfalls vierteljährlich.

von Garrè über die deutschen Missionen vor der Konferenz von Versailles und von Bonardi über die Religion der alten Chinesen, im 4. eine dogmatische Untersuchung von Castiglioni über das Seelenheil der Ungläubigen¹⁸; der II. von 1920 in den beiden ersten Nummern die Fortsetzung davon, dann Artikel von Tragella über das Missionsrundsreiben Benediktus XV., die Missionen nach dem Kriege und die Gründung des Mailänder Seminars, von P. Hagspiel über die Missionstätigkeit in den Vereinigten Staaten, von Caffi über die Naturwissenschaften in den Missionarschulen, von Bertola über Camboni und von Meroni über die Sklaverei in Bahrelghazal¹⁹; der III. von 1921 außer Fortsetzungen von Tragella und Castiglione eine durchlaufende Abhandlung von Parodi über den geographischen Beitrag Oderichs von Pordenone, andere von Cairoli über die kirchenrechtlichen Beziehungen zu den Ungläubigen, von Callerio über das römische Missionsseminar, von Tragella über den Morgen des indischen Apostolats, von Calderoli über medizinisch-hygienische Missionsfragen und Portaluppi über den Bonzen in der birmanischen Religionspolitik²⁰; der IV. von 1922 neben des letztern Fortsetzung Pezzoni über die Bekehrung Indiens, einen ozeanischen Missionar über die Pflege der Missionsberufe, Mioni über die Pflicht des Missionsstudiums für den italienischen Klerus, Beretta über den internationalen Kongreß der Union Cleri und im letzten Doppelheft (V. J. 1923) Jubiläumsaufsätze von Tragella, Huonder, Pasquale und Scurati über die römische Propaganda und von Carrè über Franz Xaver²¹.

Von 1923 ab erschien das Organ offenbar infolge einer Reaktion gegen den wissenschaftlichen Charakter zugunsten einer praktischeren Ausgestaltung als „Rivista dell'Unione Missionaria del Clero“ alle zwei Monate, bis 1925 in Bergamo und seit 1926 in Rom unter Leitung von Mgr. Drago. Tatsächlich begegnen uns jetzt nur noch außer einer Abhandlung von P. Tragella über Missionswissenschaft (Missionologie)²² vorab mit der heimatischen Missionspraxis zusammenhängende Gegenstände: so im V. Jahr (1923) vom Herausgeber über geordnete Missionsaktion, Priestermissionsaufgaben und Nachkriegslage, von anderen über Missionspflicht des Klerus und der Katholiken, über Unio Cleri mit Diözesan- und Parrochialorganisation, über Missionstage und -feste, über Jugend und Frauenwelt, über die Missionspropaganda an den Universitäten (van Calderoli)²³; im VI. (1924) ebenfalls von Drago über das Missionsgebet, die Missionsberufe und die Missionsbrüder, von Mgr. Bongiorno über den apologetischen und erzieherischen Wert des Missionsapostolats, von Cappellazzi über die stärkere Missionsrekrutierung, von Venturi über die Eucharistie in den Missionen, von P. Silvestri über Maria als Missionskönigin und über das Weltapostolat neben Carminati über den eingeborenen Klerus, Cottino über die Afrikamissionare (dazu über die

¹⁸ Dazu Frankreich und Italien im Verhältnis zu den Missionen von einem ozeanischen Missionar, Chronik der Union in Italien, Missionsbewegung im Ausland, Rivista delle Riviste und Missionsbibliographie.

¹⁹ Neben Chronik und Bibliographie, das 4. Heft ausschließlich mit den Akten des 1. Nationalkongresses vom Oktober in Rom, dazu ein Jahresbericht des Diözesansekretariats von Mailand.

²⁰ Weiter Sales über die protestantische Missionskontroverse Ghekoio für Afrika und Mgr. Carling über Finnland nebst Note ed Appunti, Documenti, Chronik und Bibliographie.

²¹ Über die Anfänge, Entwicklung, Gegenwart und Sequestration der Propaganda. Weiter Predigtschemata, Notizen, Chronik und Bibliographie.

²² Über ihre Notwendigkeit und Möglichkeit wie über ihren tatsächlichen Stand nach unserer Einführung (Riv. A. V n. 5/6 und VI n. 1, 1923, 195 ss. 243 ss. und 1924, 1 ss.).

²³ Dazu über das Missionsseminar für Süditalien, den Kongreß von Neapel, Besuch des Kard. v. Rossum in den nordischen Missionen, Advents-Missionspredigten, Akten und Dokumente, Missionsbewegung und -aktion nebst Chronik.

Salesianer und Turiner), Avedano über die Chinamission, Bisoglio über deren Geschichte und Brambilla über die chinesische Ritenfrage²⁴; im VII. (1925) 2 Pflicht der Priester gegenüber Christi Königtum, 4/5 Negerfrage und Katholizismus nebst Katechumenat bei den Weißen Vätern, 6 Missionsstudienwoche vom September; von Drago über Missionspredigt, das Hl. Jahr und die römische Missionswoche neben einer Geschichte der italienischen Missionsunion, Carminati über die islamische Gefahr und Rossi über den muslimischen Propagandisten Abd ur Rascid, Capovilla über das Missionsinstitut von Verona und Ausstellungsbeiträgen²⁵; VIII 1/3 über den hl. Franziskus und die Missionen; IX 1 über die Missionsbewegung in Italien (Monticone), 2 über das muslimische Problem in Albanien und 3 über die Unruhen in China²⁶.

3. Holland (Het Missiewerk).

Dem italienischen Beispiel folgte zuerst der niederländische Klerus in der Unionsorganisation wie in der ihr dienenden Zeitschrift, die im August 1919 ebenfalls vierteljährlich ins Leben trat mit der Absicht, nicht bloß praktische Propagandamittel an die Hand zu geben, sondern auch durch wissenschaftliche Missionsartikel den wissenschaftlichen Untergrund zu legen und die Missionskenntnis zu befestigen²⁷. Dementsprechend bringt sie neben den ständig wiederkehrenden Rubriken (Missionspersonal oder missionierende Orden und Kongregationen, Missionsaktion im In- und Ausland, Missionschronik oder -nachrichten, Indien und indische Mission sowie Bücherbesprechungen, dazu oft Missionsaktion in der Schule und unter den Hochschulstudenten) auch eine Reihe wenigstens materiell missionswissenschaftlicher Beiträge: im I. Jahr (1919/20) außer den Einleitungen über die Zeitschrift, den Priestermissionsbund und sein Fundament über die Missionsleiden in der Kriegszeit und den Anschlag auf die Missionsfreiheit durch den Versailler Friedensvertrag (von Smit), über Rom und die Missionen (Vullings), über Wilhelm von Rubruck (Pol), in der 4. Beilage über das Missionsstudium (Tarcisius)²⁸; im II. Jahr über düstere und freudige Missionserwartungen (Smit), Gebietsumfang und Machtbereich der Propaganda (Vullings), Missionsstatistik (Crescentius), das Vikariat Njanza (Sweet) und die Grundlegung der melanesisch-mikronesischen Missionen (Baptist)²⁹; das III. über den kirchlichen Expansionsdrang (Feljen) und im letzten Heft über die Jubiläen des Jahres³⁰; das IV. über den einheimischen Klerus in der alten Japanmission

²⁴ Allerdings unwissenschaftlich. Weiter über Werk des hl. Petrus und der Glaubensverbreitung, Missionsidee in den Psalmen der Apostelmatutin, Chronik, Missionsbewegung, Berichte und Aktenstücke.

²⁵ Ferner über die Schulfrage von Uganda, Größe und Elend Indiens, die Missionspsalmen außer obigen Anhängen.

²⁶ Dazu Vorlesungen der Missionswoche in Bergamo über die päpstliche Missionsdirektion, die islamische Welt usw., Missionskurs von St. Ottilien, Leitartikel der Direktion, Akten und Dokumente, Missionsaktion, Predigt-schemata u. dgl.

²⁷ Het Missiewerk, Tijdschrift voor Missiekennis en Missieactie, Orgaan v. d. Priestermissiebond I 5. Herausgeber Mgr. Hermus im Taubstummeninstitut von St. Michiels-Gestel. Dazu Beilagen speziell für die Priester in loser Reihenfolge.

²⁸ Im 1. die Bundesstatuten und im 2. über die partikulären Missionswerke, im Text die Missionszyklika Benedikts, Lavigerie, Petrus- und Antisklavereiwerk.

²⁹ Dann über Borneo, Molukken, Brasilien, die Kirchenverfolgung von Mexiko usw., in der Beilage n. 1 über Pfingstzeit, den hl. Johannes und Missionsberufe.

³⁰ Propaganda, Franz Xaver. Glaubensverbreitung und Fidelis, weiter über die Missionsbeziehungen des hl. Alfons, die Mission der Abtei Berne in Amerika, die finnische und dänische Mission, einheimischer Klerus in Java, Redemptoristenmission in Brasilien usw.

(nach Brou), das irische Missionsseminar (Thoonen), das Missionswerk in Dahomey, Palästina usw.³¹; das V. über Anastasius Hartmann, die mohammedanische Gefahr in Afrika, die Missionen von Belgisch-Kongo, Nord-Transvaal, China, Philippinen usw.³²; das VI. über das Petruswerk (Bekkers) und die Heranbildung chinesischer Priester (Boerke) neben historischen Miscellen über Juniperus Serra und Xavers Japanreise³³; das VII. über die Missionsgeschichte von Wallis (Adrichem), die Frau in der Mission (Raymakers), den Organisationsplan des Hl. Stuhls (Bekkers), die belgische Missionsaktion (de Boeck) und die ärztliche Mission (Berckel)³⁴; das VIII. über Franziskus und die Mission (Uppenkamp), Joh. de Montecorvino (Voestermans), Hennepin (Lunter), Möglichkeiten der Chinamission (Voestermans) und die wachsende Kirche (Bekkers)³⁵.

4. Belgien (flämisch und französisch).

Von dem seit Juli 1921 dreimonatlich in beiden Landessprachen mit verschiedenem Inhalt erscheinenden Organ der belgischen Missionsvereinigung bietet das flamländische *Kerk en Missie* außer Generalrubriken³⁶ eine Reihe bemerkenswerter Aufsätze: I 1 neben der Enzyklika Benedikts Ad vos o Sacerdotes (von Scherpereel), Aktionsprogramm des Priestermissionsbundes und Opus S. Petri³⁶; I 2 Warum Missionsaktion? (Leyssen), Missionstage und -feste (Scherpereel), Kardinal Vaughan und das Missionswerk (Janssen)³⁷; II über den dogmatischen Grund des Missionswerks (Janssens), 1 Priester- und Missionsberufung sowie drei Missionsjubiläen 1922 (Scherpereel), 2 Genossenschaft der Glaubensverbreitung (Raes), Maria in den Missionen und ein neuer Kreuzzug (Leyse), 3 Xaveriusjubiläum (Heyrman) und internationaler Missionskongreß in Rom, 4 Wilhelm von Rubrouk (Hildebrand) und Bestand der Missionsposten (Walravens)³⁸; III neben der Fortsetzung der Missionsdogmatik 1 Geist unserer Missionsaktion (de Boeck), 2/3 Wie steht es mit den deutschen Missionen (Corman), 2 allgemeine oder partikuläre Missionsaktion (de Boeck), 3 Missionskongregation von Millhill (Brandsma), 4 Apostelherz Christi (van der Meersch), die katholische Kirche in Indien (Soenen)

³¹ Dazu über Passionisten, Lavigerie, Missionschwwestern, Südafrika, China, Norwegen usw., in den Beilagen über Missionsberufe, Reorganisation des Glaubensvereins usw.

³² Weiter über Negermission in Georgien, Kirche und heidnische Kultur, neueste Missionsperiode, chinesische Sprache, tibetische Volkskunde, ethnographische Missionsverdiente, Gottesurteile der heidnischen Keier usw., in Beil. Ziffern, die zu denken geben.

³³ Auch über die vatik. Missionsausstellung, die protestantische Missionsorganisation, die mittelalterlichen Dominikanermissionen, Aelen, Abels usw., in der Beilage über Versammlungen u. dgl.

³⁴ Ferner über die Missionszyklika, das Griechische für den Missionar, Bos und Brandsma.

³⁵ Eine Auseinandersetzung mit einem Artikel von P. Teepe über den eingeborenen Klerus von China in der *Tijd*, dazu über den Studienkurs der Franziskaner in Rom, den Anteil der philipp. Franziskaner an der China-literatur, die Kiangnammission, Lappland usw., in der Beilage über die allgemeine Missionsaktion (Slijpen), Seelsorge und Missionsbewegung (Brom) und die neuen Statuten.

³⁶ Neben den ständigen über die *Unio Cleri* und das *Opus Petri*, *Chronik der Missionsaktion*, offizielle Entscheidungen, Mengelingen, Brievenbus und Missionsbibliothek (Besprechungen).

³⁷ Dazu Liste der missionierenden Orden und Kongregationen in Belgien, Priestermissionsbund und Liebeswerk vom hl. Petrus.

³⁸ Weiter Missionsfeld unserer Missionare, Missionspredigten und -vorträge, Missionshomilie Pius' XI., *Motuproprio* über Glaubensverbreitung usw.

und missiologische Woche von Löwen³⁹; IV 1 Katechumenat der Weißen Väter (van den Bulcke), 2 Missionswerk in China (Leyssen) und Niederländisch-Indien (Corman), 3 neben ersterem Missionsaktion der Gläubigen und Priester (de Boeck), 4 innere Macht des Christentums in der Bekehrung des römischen Reiches (Janssens) und Begründung des Missionswerks (J.)⁴⁰; V 1 inländische Geistlichkeit in Kongo und Studentenmissionsaktion in Niederland, 2 Betrachtungen über das protestantische Missionswerk (Janssens), Missionsausstellung in Rom (v. d. Wyngaert) und katholische Kirche in Sibirien, 3 Evangelium der protestantischen Missionare (Janssens) und Kapuzinermission im Panjab (Rogerius), 4 Schulen in der Ostmongolei (Janssens), Englisch-Indien im Schmelztiegel (Soenen) und kathol. Missionsaktion (de Boeck)⁴¹; VI 1 Laveries Apostolatsprogramm (van den Bulcke), Kindermord und Kindheitswerk in China (Cassian), Möglichkeit der Bekehrung Chinas (Leemans) und protestantische Mission in Belgisch-Kongo, 2 Missionszyklika, anglikanisches Missionswerk und Philippinenmission, 3 organisierte Missionsaktion (de Boeck) und Schulfrage in China, 4 Christus König (Janssens)⁴².

Ähnlich oder verwandt, aber nicht identisch sind die Beiträge des gleichzeitig gemäß Art. XI der Statuten gegründeten französischen Bulletin de l'Union du Clergé en Faveur des Missions: neben den wiederkehrenden kleineren Materien⁴³ im I. Jahrgang Juli 1919 (nach der Missionszyklika) über die Klerusmissionsunion (von Stimart) und ihr Programm, Oktober Ut omnes unum sint (Hublou) und über den Missionstag (Scherpereel)⁴⁴; II 1/2 ein belgischer Missionar im 13. Jahrh. (G. de Ruysbroeck von Nève), 1 Weltende und Heidenbekehrung, 2 Vermehrung der Hierarchie unter Benedikt XV. (Corman), 3 Hennepin (Nève), Dreihundert Jahre Propaganda (nach Huonder) und Jahrhundertfeier des Werks der Glaubensverbreitung (Theyskens), 4 Psychologie des hl. Franz Xaver (Ledrus) und Richard von der hl. Anna⁴⁵; III 1/2 über die deutschen Missionen nach dem Kriege (Corman), 1 Vikariat Südwest-Tschely (Jamar), 2 Missionsfeld der Missionare vom hl. Herzen, 3 Millhiller Mission (Brandsma), Chinamissionen (Corman) und gegenwärtige Lage des Hl. Landes (Trannoy), 4 P. de Smet (Schyrgens), Apostelherz Christi (van der Meersch), Gebet der Urkirche für die Glaubensverbreitung (v. Melkebeke u. Keerberghen) und Missionen Indiens (Cor-

³⁹ Dann über apost. Schulen, Missionsgebet, P. Adons usw.

⁴⁰ Auch über Afrikamission, chinesisches Nationalkonzil, Missionspredigt, Bekehrungswerk in Holland und England.

⁴¹ Ferner kathol. Kirche in Island, Mission auf der Kanzel, Gedanken und Pläne für Missionspredigten.

⁴² Daneben Missionsaktion in den Kollegien und Pensionaten, Korea-mission, Wachsen einer chinesischen Mission, Nobilis Akkommodationsmethode und missiologische Woche. Im VII. Jahrgang (1927) 1. Heft über einen Kernpunkt (einheim. Klerus in China, v. de Boeck) und Abba Ghebra Michaël, 2. Anteil der Frauen in der ersten christl. Propaganda (Janssens) und Alleman Missionaris (Gebetsaktion von P. Vanmaele).

⁴³ Über die Unionsveranstaltungen und das Opus S. Petri, Documents und Mélanges nebst Bibliographie, zuweilen auch über Privilegien.

⁴⁴ Dazu Weihe der Menschheit an das hl. Herz: Leo XIII. und die Missionen (Mourret) und Stand der Mission Südwestmongolei 1921 nebst Liste der Missionsorden und -Kongregationen in Belgien.

⁴⁵ 1 auch Königin des Klerus, gebe Priester der Kirche (Hermant), 2 kindliche Pietät bei den Schwarzen (Lamy), 3 Kongreß der Unio in Rom und Motuproprio über die Reorganisation des Glaubensvereins, 4 Missionen der Töchter vom Kreuz. Wenn es in der Ann. zum Huonderschen Propagandabeitrag der KM heißt, niemand habe darüber gelehrtere Seiten geschrieben, so dürfen wir wohl annehmen, daß unsere Propagandanummer der ZM dem Schreiber dieses Pauschalurteils unbekannt geblieben ist.

man)⁴⁶; IV 1 außer den Fortsetzungen der beiden letzteren China von morgen (Pelerzi), 2 P. Anchieta als Apostel Brasiliens (Vanhée) und ostindische Missionen (Corman), 3 Petruswerk und vatikanische Ausstellung, 4 Augustin und die Mission nach dem Psalmenkommentar (Sch.), Kanada als Missionsland (Dozois), protestantische Missionsarbeit (Corman), Errichtung der hl. Kindheit in Belgien, Montecorvino und Laudati⁴⁷; V I Glaubensverbreitungsverein in Belgien, Mission und Jugend in Holland (Bekkers), nordische und indische Missionen (Corman), Mädchenunterricht in Kongo und nicht-katholische Mädchen in den Ouvroirs Nordafrikas, 2 protestantische Mission in Albertsee und Uganda (van den Eynde), 3 P. Le Fèvre von China (Vanhée), protestantische Missionen in Kongo (Corman) und höherer Unterricht in China (F. L.), 3. missiologische Woche von Löwen und Vortrag Corman über die Missionsunterstützung⁴⁸; VI 1 Pius XI. und die ärztliche Mission (Havet), Schwarzenfrage und Katholizismus (Charles), 2/4 kathol. und protest. Afrikamissionen (Corman) nebst Statistik und Missionszyklika⁴⁹.

5. Frankreich u. a. m.

Verhältnismäßig spät trat der sonst so missionseifrige französische Klerus in die organisierte Missionsbewegung und -pflege durch eine erst 1924 eingeführte Union Cleri ein, die im Juli 1925 ihre Vierteljahrszeitschrift in der von Mgr. Olichon von Paris redigierten *L'Union Missionnaire du Clergé* erhielt⁵⁰. Sie gibt außer den öfters wiederholten Gegenständen, einer Apostelbetrachtung an der Spitze⁵¹, gehaltvollem Dokumentenmaterial⁵², Chronik der Klerusmissionsvereinigung über ihren Fortgang im In- und Ausland sowie über die drei allgemeinen oder päpstlichen Missionswerke je einen Leitartikel: I 1 was die U. M. C. ist und nicht ist; I 2 über die missiologischen Wochen (Löwen, Steyl und Rom) von Olichon; I 3 über die Lehre der Ereignisse in China neben der Enzyklika *Maximum illud*; I 4 über die Frage des eingeborenen Klerus von Mgr. de Guébriant außer der Enzyklika *Rerum Ecclesiae* von Olichon; II 5 die definitiven Statuten der U. M. C.; II 6 über

⁴⁶ Weiter im 1. Heft über die apost. Schule von Turnhout, im 2. belgische Missionare und im 3. belgische Missionschwestern (Statistik), im 4. Lallemand über die Löwener missiologische Woche.

⁴⁷ Ferner Lallemand über die 2. missiologische Woche, Heft 2/3 über die Mission in den belgischen Priesterseminarien nebst Kongreßberichten.

⁴⁸ Innerhalb des Berichts über das Diözesankomitee von Lüttich, dazu über 3. missiologische Woche und literarischer Konkurs, im 2. Heft Statistiken der Propaganda von 1923 und Eröffnungsrede des Papstes, im 1. Mgr. de Becker vom amerikanischen Kolleg über den Missionsklerus (?) in den Vereinigten Staaten.

⁴⁹ Dann 1 zum 50jährigen Jubiläum der Gesellschaft vom göttl. Worte (Corman), 2 über Kard. Mercier, 3 das Übernatürliche in der Missionsaktion und die Andacht zum Apostelherz Christi (van der Meersch), 4 zur 4. missiologischen Woche von Löwen. Im VII. Jahr (1927) neben Fortsetzung des Afrikabeitrags von Corman H. 1 Missionsgebote und neue Unionsstatuten, 2 Rede von Mgr. Roelens in Brüssel und Corman über die Chinamissionen.

⁵⁰ Nach der 1. Nummer waren Mitte 1924 erst 7, Mitte 1925 schon 40 Diözesen vertreten (I 26).

⁵¹ I 1 *Et illas oportet me adducere* (Mgr. Guy), 2/3 von P. Charles, 4 *Ad vos o Sacerdotes* von einem unbekanntem Missionar, 5 *Offensive oder Defensiv* von Mgr. de Guébrant, 6 von einem Missionar, 8 Mgr. Rossillon über den Erlösungsberuf der christlichen Nationen.

⁵² So I 1 *Religionsstatistik der Erde* von Gibert, *Missionskrise in Frankreich seit 1880* von Mgr. Beaupin, kath. und protest. Missionen, I 2 über islamisch-orientalische Fragen, 3 über die protest. Gefahr, 5 über den ersten chinesischen Bischof, 8 über die chinesische Frage von Mgr. de Guébriant usw. (*Pages documentaires*).

die Islamfrage; II 7 über den Papst in der Audienz über die französischen U. M. C.; 8 was jeder Priester über die Missionen wissen sollte (von Olichon).

Als jüngstes Glied ist 1926/27 die ungarische Unio Cleri mit einem Jahrbuch auf den Plan getreten, das neben den beiden Missionsrundschriften von Benedikt XV. und Pius XI. sowie Missionsnachrichten von daheim und draußen einen Beitrag von Mgr. Krywald bietet⁵³. Ähnlich besitzt die seit 1920 bestehende Missionsvereinigung des irischen Klerus ein Organ im „Pagan Missions“ und die spanische der Diözese Vitoria eine „Revista de la Union Misional del Clero“⁵⁴, die wir nicht zu Gesicht bekommen haben, während andere wie die polnische und luxemburgische vorläufig ohne Sonderzeitschrift bestehen, einzelne Länder wie die Vereinigten Staaten überhaupt noch keinen Zweig des Weltpriestermissionsbunds aufweisen.

Kleinere Beiträge.

Zur nähern Begründung des Akkommodationsprinzips.

Von P. Odulphus van der Vat O. F. M. in Münster.

Die Literatur zur Akkommodationsfrage ist neuerdings um mehrere wichtige Neuerscheinungen bereichert worden. Die geschichtliche Behandlung fand eine wesentliche Erweiterung durch die reichhaltige Monographie von P. Dr. Otto Maas O. F. M. über „Die Wiedereröffnung der Franziskanermission in China in der Neuzeit“ (Münster 1927), worin der chinesische Ritenstreit auf Grund von teils noch unveröffentlichten Quellen und einschlägiger, besonders religionswissenschaftlicher Literatur, gründlich behandelt wird. Die praktische Seite der Akkommodationsfrage fand eine literarische Bereicherung in dem „Compte rendu“ der 4. Missiologischen Woche in Löwen (Autour du problème de l'Adaptation, Louvain 1926). Diese beiden Werke bilden eine wertvolle Ergänzung zu der missionstheoretischen Studie von P. Dr. Thaurén S. V. D. über „die Akkommodation im katholischen Heidenapostolat“ (Münster 1927). Allerdings enthält diese missionstheoretische Studie außer dem grundsätzlichen Teil (S. 1–33) auch noch einen praktischen (S. 37–107) und einen geschichtlichen (S. 111–145).

Nun scheint uns gerade der grundsätzliche Teil, zumal die Begründung des Akkommodationsprinzips mehr oder weniger unvollständig zu sein. Es ist nicht unsere Sache, an dieser Stelle dem Buche von P. Thaurén eine eingehende Besprechung zu widmen. Wir wollen hier nur ganz kurz einige Gedanken bringen, welche einigermaßen zur Ergänzung und Vertiefung dienen könnten.

Den tiefsten inneren Grund für die Berechtigung und Verpflichtung zur Akkommodation glaubt P. Thaurén gefunden zu haben in dem Zweck und Wesen der Kirche¹. Das scheint nicht ganz richtig zu sein. Bevor wir das aber näher nachzuweisen versuchen, wollen wir erst noch aufmerksam machen auf die doppelte Aufgabe, welche die Akkommodationspflicht dem Missionar auflegt. Um es ganz kurz und allgemein zu sagen:

⁵³ Az Unio Cleri pro missionibus I. Ekvönuve 1926 (Budapest 1927) 46 ss. (A Missziós tevékenység indítékai és módja).

⁵⁴ Vgl. Arens im Handbuch der kath. Missionen 383.

¹ Die Akkommodation, S. 17.